

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Vorbemerkung des Herausgebers | XV |
| Siglen | XXIII |

IMMANUEL KANT Kritik der reinen Vernunft

| | |
|--|----|
| [Zueignung] | 3 |
| Vorrede [A] | 5 |
| Vorrede zur zweiten Auflage [B] | 15 |
| Inhaltsverzeichnis der ersten Auflage | 41 |
| Einleitung [nach Ausgabe A] | 42 |
| I. Idee der Transzental-Philosophie | 42 |
| Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urteile | 56 |
| II. Einteilung der Transzental-Philosophie . . | 84 |
| Einleitung [nach Ausgabe B] | 43 |
| I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntnis | 43 |
| II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche | 45 |
| III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Prinzipien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori bestimme | 51 |
| IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urteile | 57 |

| | |
|---|-----|
| V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urteile a priori als Prinzipien enthalten | 63 |
| VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft | 71 |
| VII. Idee und Einteilung einer besonderen Wissenschaft, unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft | 81 |
| | |
| I. Transzendentale Elementarlehre | 91 |
| | |
| Erster Teil. Die Transzendentale Ästhetik | 93 |
| § 1. | 93 |
| 1. Abschnitt. Von dem Raume | 97 |
| § 2. Metaphysische Erörterung dieses Begriffs . . | 97 |
| § 3. Transzendentale Erörterung des Begriffs vom Raume | 100 |
| 2. Abschnitt. Von der Zeit | 106 |
| § 4. Metaphysische Erörterung des Begriffs der Zeit | 106 |
| § 5. Transzendentale Erörterung des Begriffs der Zeit | 108 |
| § 6. Schlüsse aus diesen Begriffen | 108 |
| § 7. Erläuterung | 112 |
| § 8. Allgemeine Anmerkungen zur Transzendentalen Ästhetik | 116 |
| | |
| Zweiter Teil. Die transzendentale Logik | 129 |
| Einleitung. Idee einer transzentalen Logik | 129 |
| I. Von der Logik überhaupt | 129 |
| II. Von der Transzentalen Logik | 133 |
| III. Von der Einteilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik | 135 |
| IV. Von der Einteilung der transzentalen Logik in die Transzendentale Analytik und Dialektik | 139 |

| Inhalt | VII |
|--|------------|
| Erste Abteilung. Die Transzendentale Analytik | 142 |
| Erstes Buch. Die Analytik der Begriffe | 143 |
| 1. Hauptstück. Von dem Leitfaden der Entdek- kung aller reinen Verstandesbegriffe | 144 |
| 1. Abschnitt. Von dem logischen Verstandesge- brauche überhaupt | 145 |
| 2. Abschnitt | 147 |
| § 9. Von der logischen Funktion des Verstandes in Urteilen | 147 |
| 3. Abschnitt | 153 |
| § 10. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien | 153 |
| § 11. | 159 |
| § 12. | 162 |
| 2. Hauptstück. Von der Deduktion der reinen Ver- standesbegriffe | 164 |
| 1. Abschnitt | 164 |
| § 13. Von den Prinzipien einer transzentalen Deduktion überhaupt | 164 |
| § 14. Übergang zur Transzentalen Deduk- tion der Kategorien | 171 |
| 2. Abschnitt. [nach Ausgabe B] Transzendentale Deduktion der reinen Ver- standesbegriffe | 176 |
| § 15. Von der Möglichkeit einer Verbindung überhaupt | 176 |
| § 16. Von der ursprünglich-synthetischen Ein- heit der Apperzeption | 178 |
| § 17. Der Grundsatz der synthetischen Einheit der Apperzeption ist das oberste Prinzip alles Verstandesgebrauchs | 181 |
| § 18. Was die objektive Einheit des Selbstbe- wußtseins sei | 183 |

| | |
|--|-----|
| § 19. Die logische Form aller Urteile besteht in der objektiven Einheit der Apperzeption der darin enthaltenen Begriffe | 184 |
| § 20. Alle sinnliche Anschauungen stehen unter den Kategorien, als Bedingungen, unter denen allein das Mannigfaltige derselben in ein Bewußtsein zusammenkommen kann | 186 |
| § 21. Anmerkung | 187 |
| § 22. Die Kategorie hat keinen andern Gebrauch zum Erkenntnisse der Dinge, als ihre Anwendung auf Gegenstände der Erfahrung | 188 |
| § 23. | 190 |
| § 24. Von der Anwendung der Kategorien auf Gegenstände der Sinne überhaupt | 191 |
| § 25. | 197 |
| § 26. Transzendentale Deduktion des allgemein möglichen Erfahrungsgebrauchs der reinen Verstandesbegriffe | 198 |
| § 27. Resultat dieser Deduktion der Verstandesbegriffe | 203 |
| 2. Abschnitt. [nach Ausgabe A] | |
| Von den Gründen a priori zur Möglichkeit der Erfahrung | 206 |
| 1. Von der Synthesis der Apprehension in der Anschauung | 209 |
| 2. Von der Synthesis der Reproduktion in der Einbildung | 210 |
| 3. Von der Synthesis der Rekognition im Begriffe | 212 |
| 4. Vorläufige Erklärung der Möglichkeit der Kategorien, als Erkenntnissen a priori | 218 |
| 3. Abschnitt. Von dem Verhältnisse des Verstandes zu Gegenständen überhaupt und der | |

| Inhalt | IX |
|---|---------|
| Möglichkeit diese a priori zu erkennen | 221 |
| Summarische Vorstellung der Richtigkeit und einzigen Möglichkeit dieser Deduktion der reinen Verstandesbegriffe | 232 |
| Zweites Buch. Die Analytik der Grundsätze | 234 |
| Einleitung. Von der Transzentalen Urteilskraft überhaupt | 235 |
| 1. Hauptstück. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe | 239 |
| 2. Hauptstück. System aller Grundsätze des reinen Verstandes | 248 |
| 1. Abschnitt. Von dem obersten Grundsatz der al- ler analytischen Urteile | 250 |
| 2. Abschnitt. Von dem obersten Grundsatz der al- ler synthetischen Urteile | 253 |
| 3. Abschnitt. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze desselben | 256 |
| 1. Axiomen der Anschauung | 260 |
| 2. Antizipationen der Wahrnehmung | 265 |
| 3. Analogien der Erfahrung | 274 |
| A. Erste Analogie. Grundsatz der Beharr- lichkeit der Substanz | 280 |
| B. Zweite Analogie. Grundsatz der Zeit- folge nach dem Gesetze der Kausalität . | 286 |
| C. Dritte Analogie. Grundsatz des Zu- gleichseins, nach dem Gesetze der Wechselwirkung, oder Gemeinschaft . | 306 |
| 4. Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt | 313 |
| Widerlegung des Idealismus | 320 |
| Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze | 331 |

| | |
|--|-----|
| 3. Hauptstück. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena [nach Ausgabe A] | 336 |
| [nach Ausgabe B] | 337 |
| Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe durch die Verwechslung des empirischen Verstandesgebrauchs mit dem transzentalen | 378 |
| Anmerkung zur Amphibolie der Reflexionsbegriffe | 385 |
| Zweite Abteilung. Die Transzendentale Dialektik | 405 |
| Einleitung | 405 |
| I. Vom transzentalen Schein | 405 |
| II. Von der reinen Vernunft als dem Sitze des transzentalen Scheins | 409 |
| A. Von der Vernunft überhaupt | 409 |
| B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . | 412 |
| C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . | 414 |
| Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft | 418 |
| 1. Abschnitt. Von den Ideen überhaupt | 420 |
| 2. Abschnitt. Von den transzentalen Ideen . | 427 |
| 3. Abschnitt. System der transzentalen Ideen | 436 |
| Zweites Buch. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft | 441 |
| 1. Hauptstück. Von den Paralogismen der reinen Vernunft | 443 |
| [B] { Widerlegung des Mendelssohnschen Beweises der Beharrlichkeit der Seele | 454 |
| Beschuß der Auflösung des psychologischen Paralogisms | 464 |
| Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psychologie zur Kosmologie betreffend | 465 |

| | | |
|---|--|-----|
| [A] | Erster Paralogism der Substantialität | 469 |
| | Zweiter Paralogism der Simplizität | 471 |
| | Dritter Paralogism der Personalität | 479 |
| | Der vierte Paralogism der Idealität (des äußeren Verhältnisses) | 483 |
| | Betrachtung über die Summe der reinen Seelen- lehre, zu Folge diesen Paralogismen | 493 |
| 2. Hauptstück. Die Antinomie der reinen Vernunft | 512 | |
| 1. Abschnitt. System der kosmologischen Ideen | 514 | |
| 2. Abschnitt. Antithetik der reinen Vernunft . | 524 | |
| 3. Abschnitt. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite | 565 | |
| 4. Abschnitt. Von den Transzendentalen Aufga- ben der reinen Vernunft, in so fern sie schlechterdings müssen aufgelöst werden können | 576 | |
| 5. Abschnitt. Skeptische Vorstellung der kos- mologischen Fragen durch alle vier transzen- dentalen Ideen | 583 | |
| 6. Abschnitt. Der transzendentale Idealism, als der Schlüssel zu Auflösung der kosmologi- schen Dialektik | 587 | |
| 7. Abschnitt. Kritische Entscheidung des kos- mologischen Streits der Vernunft mit sich selbst | 593 | |
| 8. Abschnitt. Regulatives Prinzip der reinen Vernunft in Ansehung der kosmologischen Ideen | 601 | |
| 9. Abschnitt. Von dem Empirischen Gebrauche des regulativen Prinzips der Vernunft, in Ansehung aller kosmologischen Ideen | 607 | |
| I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammensetzung der | | |

| | |
|---|-----|
| Erscheinungen von einem Weltganzen | 609 |
| II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Teilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung | 613 |
| Schlußanmerkung zur Auflösung der mathematisch-transzentalen, und Vor- erinnerung zur Auflösung der dynamisch- transzentalen Ideen | 617 |
| III. Auflösung der kosmologischen Ideen von der Totalität der Ableitung der Weltbege- benheiten aus ihren Ursachen | 620 |
| Möglichkeit der Kausalität durch Freiheit, in Vereinigung mit dem allgemeinen Gesetze der Naturnotwendigkeit | 625 |
| Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit in Verbindung mit der allge- meinen Naturnotwendigkeit | 628 |
| IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erschei- nungen, ihrem Dasein nach überhaupt . . . | 642 |
| Schlußanmerkung zur ganzen Antinomie der reinen Vernunft | 647 |
| 3. Hauptstück. Das Ideal der reinen Vernunft | 649 |
| 1. Abschnitt. Von dem Ideal überhaupt | 649 |
| 2. Abschnitt. Von dem Transzentalen Ideal (Prototypon transscendentale) | 652 |
| 3. Abschnitt. Von den Beweisgründen der spe- kulativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen | 662 |
| 4. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Beweises vom Dasein Gottes | 668 |
| 5. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines | |

| | |
|--|-----|
| kosmologischen Beweises vom Dasein Gottes | 677 |
| Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transzentalen Beweisen vom Dasein eines notwendigen Wesens | 686 |
| 6. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit des physi- kotheologischen Beweises | 691 |
| 7. Abschnitt. Kritik aller Theologie aus spekula- tiven Prinzipien der Vernunft | 699 |
| Anhang zur transzentalen Dialektik | 708 |
| Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft | 708 |
| Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft | 729 |
| II. Transzendentale Methodenlehre 757 | |
| 1. Hauptstück. Die Disziplin der reinen Vernunft | 760 |
| 1. Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche | 763 |
| 2. Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs . | 784 |
| Von der Unmöglichkeit einer skeptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinig- ten reinen Vernunft | 800 |
| 3. Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen | 810 |
| 4. Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise | 820 |
| 2. Hauptstück. Der Kanon der reinen Vernunft . | 830 |
| 1. Abschnitt. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft | 832 |
| 2. Abschnitt. Von dem Ideal des höchsten Guts, | |

| | |
|---|-----|
| als einem Bestimmungsgrunde des letzten Zwecks der reinen Vernunft | 838 |
| 3. Abschnitt. Vom Meinen, Wissen und Glauben | 851 |
| 3. Hauptstück. Die Architektonik der reinen Ver- nunft | 860 |
| 4. Hauptstück. Die Geschichte der reinen Vernunft | 875 |
| Bibliographie. Von Heiner Klemme | 881 |
| Namenregister | 917 |
| Sachregister | 919 |